

## Leitfaden zur Antragstellung für ein Habilitationsstipendium oder einen Habilitationszuschuss

### Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- a. Motivationsschreiben
- b. Tabellarischer Lebenslauf
- c. Publikationen
- d. Drittmittel
- e. Stipendien, Preise
- f. Weiterbildungen, Zusatzqualifikationen
- g. Darstellung des geplanten Forschungsvorhabens
- h. medizindidaktische Qualifikation laut Habilitationsordnung (Teilnahme oder zeitnahe Anmeldung)
- i. Darstellung der (geplanten) Lehrtätigkeit
- j. Kopie der Promotionsurkunde
- k. Erklärung zum Habilitationsverfahren
- l. Bestätigung der Klinikleitung (bei Beantragung des Habilitationsstipendiums) **ODER** Bestätigung der Klinik- bzw. Institutsleitung (bei Beantragung des Habilitationszuschusses)

### Ergänzende Hinweise zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

#### a. Motivationsschreiben

Bitte stellen Sie Ihre derzeitige Situation und die Planung Ihrer künftigen Karriere dar. Wichtige Punkte in diesem Zusammenhang können z. B. sein:

- Warum bewerben Sie sich für diese Fördermaßnahme?
- Wie kann das Stipendium Sie unterstützen, Ihre beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen?
- Wo liegt Ihr Forschungsschwerpunkt und welches Forschungsvorhaben planen Sie?
- Haben Sie Forschungsaufenthalte im Ausland absolviert oder geplant?
- Wie weit sind Sie in Ihrer Facharztausbildung und wann ist der Abschluss geplant?
- Wie gestaltet sich Ihre Einbindung in die Klinik/ das Institut?
- Stehen Ihnen gegenwärtig und künftig Sachmittel aus dem Etat der Klinik/des Institutes zur Verfügung?
- Erhalten Sie gegenwärtig und künftig personelle Unterstützung für Ihre wissenschaftliche Arbeit, z.B. in Form einer technischen Assistenz?
- Stehen in den nächsten Jahren größere strukturelle oder personelle Veränderungen in Ihrer Klinik/ Ihrem Institut an und wie wirken sich diese auf Ihre Karriereplanung aus?
- Haben Sie Kinder bzw. zu pflegende Angehörige und unterstützt Ihre Klinik bzw. Ihr Institut die Vereinbarkeit von Familie mit einer ärztlichen/ wissenschaftlichen Tätigkeit, wenn ja, in welcher Form?

Bitte adressieren Sie das Schreiben an den Forschungsdekan.

Es ist nicht erforderlich, Ihren beruflichen Werdegang detailliert im Bewerbungsschreiben auszuführen. Hierzu wird unter Punkt b. ein tabellarischer Lebenslauf erbeten.

## **b. Tabellarischer Lebenslauf (aktuellste Information zu Beginn)**

Persönliche Daten:

- Name, Vorname, akademischer Grad
- Geburtsdatum und -ort
- Familienstand
- ggf. Geburtsdaten der Kinder
- Dienststellung
- Dienstadresse: Anschrift Institut/Klinik, Abteilung, Telefon, Fax, Mail
- Privatadresse, Telefon, Fax, Mail

Bildungsweg, beruflicher und wissenschaftlicher Werdegang

- Hochschulreife: Zeitpunkt, Ort
- Studium: Fächer, Studienorte, Studiendauer
- Prüfungen: Zeitpunkt, Ort
- Promotion: Zeitpunkt, Thema, Note
- Approbation
- ggf. Facharztausbildung
- Wissenschaftliche (und klinische) Tätigkeit nach Abschluss des Studiums
- Ggf. Tätigkeiten außerhalb der Wissenschaft (Berufsausbildung, Berufstätigkeit)

Qualifikationsvorhaben

- Forschungsschwerpunkt/ wissenschaftliches Profil
- Thema des Forschungsvorhabens
- In welcher Klinik/ welchem Institut/ welchem Lehr- und Forschungsgebiet werden Sie während der Laufzeit der Förderung voraussichtlich arbeiten?
- In welchem Fach wollen Sie habilitieren?
- Haben Sie bereits an anderer Stelle einen Förderantrag zu Ihrem Qualifikationsvorhaben gestellt? Wenn ja, bei wem? Ergebnis des Antrages?

## **c. Publikationen**

Bitte legen Sie eine Publikationsliste mit Angaben in folgender Reihenfolge vor:

- peer reviewed Publikationen mit Impact-Faktor der Zeitschrift, getrennt nach Originalarbeiten und Editorials/Übersichtsarbeiten etc.  
bitte gliedern Sie auch nach **Publikationen vor und nach der Promotion, Erst- und Letztautorenschaften** und machen Sie ggfs. deutlich, **welche Publikationen Sie für die Promotion verwendet haben**
- Buchbeiträge
- ggf. Nachweis der Annahme einer Publikation; es ist nicht ausreichend, wenn eine Publikation erst in Vorbereitung oder eingereicht ist.

Listen Sie bitte **keine** Abstracts, Vorträge und Kongressposter auf!

## **d. Drittmittel**

Die **von Ihnen** (mit)eingeworbenen Drittmittel sollten folgendermaßen dargestellt werden: Projekttitle, Geldgeber, Laufzeit, Summe, eigener Anteil (falls nicht Erstantragstellerin).

## **e. Stipendien, Preise**

Machen Sie auch hier bitte knappe Angaben zum Förderer, dem Zeitpunkt und dem Umfang der Förderung.

## **f. Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen**

Dazu zählen fachbezogene oder hochschuldidaktische sowie überfachliche Weiterbildungen oder Bezeichnungen.

### **g. Darstellung des geplanten Forschungsvorhabens**

Bitte gliedern Sie den Text folgendermaßen:

- Fragestellung und Ziel
- Untersuchungsmethoden
- Stand der Forschung und Vorarbeiten
- Arbeits- und Zeitplan sowie
- wissenschaftliche Einordnung und Relevanz des Themas

Das Exposé sollte max. 3 Seiten umfassen und kann auch auf Englisch verfasst sein.

### **h. Medizindidaktische Qualifikation laut Habilitationsordnung**

Bitte legen Sie entweder die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Habilitandentraining bei oder geben Sie an, wann Sie die Teilnahme geplant haben.

### **i. Darstellung der (geplanten) Lehrtätigkeit**

Bitte geben Sie Ihre bisherige Lehrerfahrung sowie Art und Umfang Ihrer (zukünftigen) Beteiligung an der Lehre an. Verwenden Sie dazu den **Lehrerhebungsbogen** (siehe Downloadbereich).

### **j. Kopie der Promotionsurkunde**

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung eine Kopie der Promotionsurkunde bei.

### **k. Erklärung zum Habilitationsverfahren**

Bitte erklären Sie in einem gesonderten Schreiben, dass die Zulassung zum Habilitationsverfahren bisher weder beantragt noch bereits bewilligt wurde.

### **l. Bestätigung der Klinikleitung bei Beantragung eines Habilitationsstipendiums:**

Von der Klinikleitung ist eine unterzeichnete Bestätigung vorzulegen, dass:

- die Personalmittel für eine halbe Stelle mindestens für den geplanten Förderzeitraum vorhanden sind (falls eine Änderung des Stundenumfangs geplant ist, ist dies ebenfalls darzulegen),
- die Infrastruktur für die Durchführung des Vorhabens zur Verfügung steht,
- die Rahmenbedingungen des Programms, insbesondere die Freistellung von klinischen Aufgaben sowie die Teilnahme an den TANDEM-Veranstaltungen, eingehalten werden.

Hinweis: Aufgrund des Geltungsbereichs des Tarifvertrags für Ärzte (TV-Ä) muss für Ärztinnen im klinischen Bereich der Anteil der Krankenversorgung überwiegen. Es wird daher eine nahezu hälftige Freistellung (49%) gefordert.

### **l. Bestätigung der Klinik- bzw. Institutsleitung bei Beantragung eines Habilitationszuschusses:**

Von der Klinik- bzw. Institutsleitung ist eine unterzeichnete Bestätigung vorzulegen, dass:

- die Personalmittel für mindestens eine halbe Stelle vorhanden sind und dies mindestens für den gesamten Förderzeitraum (falls eine Änderung des Stundenumfangs geplant ist, ist dies ebenfalls darzulegen),
- die Infrastruktur für die Durchführung des Vorhabens zur Verfügung steht,
- die Teilnahme an den TANDEM-Veranstaltungen ermöglicht wird.